

MEDE MAGAZIN

Spalierkinder bei den Recken

Mädchen und Jungen des 1. FC Brelingen beim Bundesligahandball



Für die Kinder aus Brelingen war der Besuch der ZAG Arena ein großes Erlebnis. Foto: privat

Eine Reisegruppe von 40 Personen machte sich jetzt auf den Weg zur ZAG Arena. Schon während der Bahnfahrt war klar, ein Heimspiel der Recken stand auf dem Programm. Vor der Arena gab ein buntes Rahmenprogramm. Dort tauschten die Kinder dann auch den Fußball oder Tennisball gegen einen Handball. Die Mädchen und Jungen des 1. FC Brelingen probierten sich auf die Torwand, ein schöner Einstieg. Eine Stunde vor

Spielbeginn wurden dann die Kids am Eingang abgeholt. Es ging nach einer Besprechung durch die Katakomben zum Umziehen. Es folgte eine Erklärung zu den Aufgaben der Spalierkinder beim Bundesliga Spiel gegen den HC Erlangen. Ausgestattet mit T-Shirts (diese durften die Brelinger behalten) und Fahnen folgte nun der Weg in den Spielerbereich der Profis und auf die „Platte“ der Recken. Die Halle war wie immer bestens gefüllt. Für

die Kinder ein Erlebnis schon vor dem Beginn des Spiels. Wieder zurück im Spielerbereich stieg der Spannung der 18 Spalierkinder. Die Spieler kamen vom warm up und wurden bereits hier lautstark unterstützt. Dann war es soweit. In 2 Reihen durch den Spielertunnel auf die Platte. Es folgte ein Spektakel mit toller Musik, viel Rauch, einer Verdunklung der gesamten Halle und dem Einlaufen der Profis durch das Fahnenmeer der Brelinger. Zügig

danach der Weg zu den Plätzen, wo die Eltern das Event verfolgten. Gemeinsam wurde das Spiel der Recken dann geschaut, sportlich leider eine Niederlage – dennoch ein tolles Erlebnis für die gesamte Gruppe. Ein Abschiedsgeschenk gab es nach dem Spiel auch noch. Bei der gemeinsamen Aktion der ÜSTRA und den Recken TSV Hannover-Burgdorf freute sich der 1. FC Brelingen über 20 Handbälle für Trainingszwecke.

Bissendorf Open mit Nicolas Kiefer



Freuen sich über den erfolgreichen Turnierverlauf: Pressewartin Wera Holthaus, Nicolas Kiefer und erster Vorsitzender Ralf Holthaus. Foto: privat

Am Sonntag, 21. September, war es so weit: Der Tennisclub Bissendorf richtete zum ersten Mal die NK-4 Open aus – ein Turnierformat, das vom ehemaligen Tennisprofi Nicolas Kiefer ins Leben gerufen wurde. Mit 29 Teilnehmern wurde es zum bisher teilnehmerstärksten Turnier der NK-4-Serie in Deutschland!

Die Spieler traten in verschiedenen Altersklassen an:

- Herren und Herren 40: 9 Teilnehmer
- Junioren U14/U16: 10 Teilnehmer
- Junioren U12: 6 Teilnehmer

Durch den Turnierbaum mit Haupt- und Nebenrunde konnten alle Teilnehmenden mindestens zwei Matches bestreiten, im innovativen Fast-4-Format. Diese Spielart garantiert kurze, dynamische Matches, bei denen Spielspaß und die Matchpraxis in den

Vordergrund stellt. Besonderes Merkmal dieses Formats:

- Sätze bis vier Spiele
- No-Add-Regel (kein Einstand)
- Aufschläge dürfen beim Netzkontakt ins Feld weitergespielt werden

Der Tennisclub Bissendorf ist stolz darauf, dieses moderne Turnierformat nach Bissendorf geholt zu haben. Ex-Tennis-Profi Nicolas Kiefer als Veranstalter und Ehrengast erneut begrüßen zu dürfen, war ein besonderes Highlight. Darüber hinaus freut sich der TCB, dass er mit der NK-4 Open die Wedemark als Turnierstandort stärken und Spielerinnen und Spieler aus der Region, Verden und sogar Berlin begrüßen konnte.

Ein gelungener Tag für den TC Bissendorf – und ein starkes Zeichen für die Zukunft des Tennissports in der Region!

Von Line Dance zum Konflikt-Workshop

Schüleraustausch mit Kilkeel sorgt für Europa-Feeling



Die Gäste aus Nordirland sind in Mellendorf herzlich empfangen worden. Foto: privat

Do you speak English? – seit Donnerstagabend vergangener Woche ist das im Mellendorfer Alltag kein Problem mehr: Die Gäste aus Nordirland sind da! Am Bahnhof wurden sie herzlich empfangen, und schon am Freitag hieß es: ab in den Unterricht, ran an die Workshops – und rauf aufs Parkett zum Line Dance. Spätestens da war klar: Hier wird nicht nur Englisch gelernt, und hier wird Europa getanzt. Neben allen Gemeinschaftsaktionen stehen vor allem die Workshops von Lehrerin Antje Poblth im Mittel-

punkt – rund um das Thema „Konflikt“, das bereits in Nordirland gestartet wurde und nun in Mellendorf weitergeführt und vertieft wird. Der Austausch mit der Kilkeel High School ist seit ein paar Jahren fest im Fahrtenprogramm des Mellendorfer Gymnasiums verankert. Im März dieses Jahres war bereits eine Gruppe des Gymnasiums Mellendorf in Nordirland unterwegs – und hatte dort einiges zu erleben: Titanic Museum in Belfast, Giant's Causeway an der Küste und jede Menge Gastfreundschaft. Auf dem Plan für

den Gegenbesuch in Deutschland stehen Zoo Hannover, Autostadt Wolfsburg und die Mellendorfer Eishalle. Dazwischen bleibt Zeit für Familienleben – von gemeinsamem Abendessen bis zum ganz normalen Chaos am Frühstückstisch. „Genau das macht den Reiz aus“, findet Lehrer Michael Sassenberg: „Man merkt schnell, dass wir gar nicht so unterschiedlich sind.“ Und die Schüler? Die genießen es sichtlich, eine Woche lang mit neuen Freunden unterwegs zu sein. Ob beim Eisessen in Hannover, beim Selfie

vor dem VW-Käfer oder beim Line Dance in der Schule – immer wieder wird gelacht, ausprobiert und wild diskutiert, was cooler ist: Fish & Chips oder doch eine gute alte deutsche Brezel. Sprachbarrieren? Fehlanzeige – zur Not helfen Hände und Füße. Schulleiterin Katrin Meinen bringt es auf den Punkt: „Europa ist nicht nur Politik – Europa sind Schüler, die zusammen lachen, tanzen, Sport treiben und Freundschaften schließen.“ Und genau davon gibt es in dieser Woche in Mellendorf reichlich.

Dorfpokalschießen



Die Teams wetteiferten um die besten Gruppenergebnisse. Foto: privat

Der Schützenverein Scherenbostel veranstaltete jetzt wieder das traditionelle Dorfpokalschießen im Schützenhaus. Der erste Vorsitzende Jürgen Kowahl begrüßte zwölf Mannschaften mit 44 Schützen, die um die besten Gruppenergebnisse wetteiferten. Der große Zuspruch war wiederum sehr erfreulich. Gestärkt durch Kaffee und Kuchen wurde die volle Ringzahl von 300 nur ein Mal erreicht, die weiteren Schießergebnisse lagen dicht beieinander, so dass letztendlich die Teiler ausschlaggebend waren. Die ersten drei Gruppen wurden von Schießsportleiter Detlef Sandweg mit einem Wanderpokal ausgezeichnet. Unterstützt wurde er von den Aufsichtlichen Heinz-Otto Thies, Hagen Pannock und Hans-Jürgen Gutowski, die das Schießen souverän organisiert hatten.

Die Ergebnisse: 1. Tennisclub I, 2. Familienbande, 3. Realverband Wiechendorf, es folgten auf den weiteren Plätzen die Distelkamphelden, Team Emma, Die Lucky Luke's, Feuerwehr Bissendorf/Scherenbostel, Die Resterampe, Realverband Schlage-Ickhorst, Die Gewinner, Die Hachos, Birkenkamp. Den besten Tagesteiler mit 3,6 erzielte Florian Gräser, der mit 100 Ring auch damit bester Einzelschütze wurde, es folgten Anke Cohrs (19,4 T) und Jürgen Kowahl (28,5 T). Jeweils 100 Ring schossen Florian Zarske, Detlef Sandweg und Jürgen Kowahl. Der Vorstand freute sich über die gute Organisation und die fröhliche Stimmung bei diesem für die Dorfgemeinschaft so wichtigen Traditionsschießen. Ein großer Dank geht auch an die Damenabteilung für das leckere Kuchenbuffet.